

weiße oder dunklere taubenfarbige Haube, über diese eine Hülle („rouška“), einen Streifen, der mit Spiegelchen, Perlchen und Kauschgold reich geschmückt ist und hinten unter den Haaren gebunden wird. Den auf diese Art ausgestatteten Kopf verhüllt man dann auf eine eigenthümliche Art mit einem länglichen Tuche „roucha“ genannt, das



Bäuerin aus der Umgegend von Pilsen (alte Tracht).

gleichfalls gestickt ist. Haube, Binde und Tuch machen das „zaviti“ (Verhüllung) aus, welches die Verheiratete immer trägt, indem sie noch dazu das große Kopftuch (plena) nimmt, so daß die Ausstattung des Kopfes eines Weibes aus dem südlichen Böhmen folgende Bestandtheile aufweist: erstens die Haube, zweitens die Binde (rouška),